



**Anbindung Kelterberg | „Kulturanger“:**

- Nutzungsspezifische Konzentrierung kultureller Angebote und Flächen für Gemeinbedarf und öffentliche Einrichtungen
- Vorsehen von Nutzungen des kleinstrukturellen Gewerbes in Verbindung mit einem gastronomischen Angebot zur Belebung der Platzsituation des westl. Rathausplatzes
- Optimierung der lokalräumlichen Anbindung und Vernetzung von Rathausplatz und Kelterberg über eine klar definierte Wegeverbindung
- Aufwertung und Ausbau freiräumlicher Elemente in der bestehenden Grünanlage (→ definiertes Freiraumkonzept)

**Verkehrsräumliche Ausbildung Robert-Leicht-Straße - Vaihinger Markt:**

- Einrichten einer Tempo 20 - Zone zur verkehrsräumlichen Entschleunigung des Verkehrsflusses für den gesamten Bereich zwischen Rathausplatz im Norden und der Kreuzung zur Hauptstraße im Süden
- Ausbildung eines durchgängigen Shared Space-Bereichs oder Begegnungszonenkonzeptes
- Reduzierung des Straßenraumprofils zugunsten des öffentlich nutzbaren Außenraumes im Umfeld des Rathausplatzes und Vaihinger Marktes
- Stärkung der fußgängerorientierten Verbindung zwischen östlichem Rathausplatz / Marktplatz und dem gegenüberliegenden Westteil durch Ausbildung einer durchgängig gestalteten Platzbelagsfläche und Umstrukturierung des eigentlichen Verkehrsraums

**Anteilige Umstrukturierung Rathausplatz | Vaihinger Markt:**

- Nutzungsbedingte Reaktivierung des Rathausplatzes in seiner ursprünglichen Funktion als innerörtlicher Handelsschwerpunkt durch Konzentrierung und bewusstes Zusammenspiel des Einzelhandels und lokalräumlicher Gastronomie in Verbindung mit kulturellen und öffentlichen Einrichtungen
- Ausbildung einer gesamtheitlich beispielbaren Außenraumfläche des Rathausplatzes durch die bewusste Setzung freiräumlicher Elemente und Implementierung differenzieller Freiraumqualitäten zugunsten der bewussten Aneignung des Raumes durch die Menschen
- Durch eine bewusste freiraumgestalterische Umstrukturierung können die vorhandenen Teilbereiche des Rathausplatzes temporär zu einer großen Veranstaltungsfläche für Märkte und Feste zusammengeschaltet werden
- Der Rathausplatz soll über seine neu geschaffene Zonierung im Kontext von temporären Veranstaltungen als neue Stadtbühne fungieren. Der Innenhof des Vaihinger Marktes kann als sekundäre Zusatzfläche das Angebot erweitern.
- Freiraumkonzeptionelle Ausbildung von urbanen Aufenthaltsorten mit gleichzeitiger Offenhaltung einer bewussten Nutzungskonzeption zum individuellen und temporären Aneignen des Raumes durch verschiedenste Nutzergruppen (bspw. für kostenlose, sportive Gruppenveranstaltungen im öffentlichen Raum)

**Westlicher Rathausplatz | Übergang Bachstraße:**

- Rückbau der Bachstraße zu einer erschließungstechnischen Stichstraße
- Revitalisierung und Neustrukturierung des westlichen Rathausplatzes zugunsten neuer Nutzungsstrukturen und besser nutzbarer Freiraumqualitäten
- Optional: Barrierefreie Anbindung des Bürgerforums / der SchwabenGalerie über neu einzubauende Liftanlage zum Bürgerforum denkbar

**Neubaustruktur nördl. Vaihinger Markt:**

- Aktivierung der Erdgeschosszone durch vorgelagerte, kleinteilige Ladenstrukturen und Vorsehen von Nutzungsangeboten, die es schaffen können den öffentlichen Raum zu attraktivieren und zu bespielen (z.B. Bäcker-Cafés mit Möglichkeit der Außenbestuhlung)
- Vorsehen gemischt genutzter Raumstrukturen in bewusster Verbindung von gewerblichen und öffentlichen Nutzungen zur gleichzeitigen Aktivierung beider Platzbereiche
- Vornehmliche Konzentrierung von Einzelhandel als lokalräumlicher Frequenzbringer innerhalb und außerhalb der wöchentlichen Marktzeiten
- Entgegen des gegenüberliegenden Maßstabssprungs der SchwabenGalerie, sollen sich die Neubaustrukturen als Mittler zwischen dem ortstypischen Erscheinungsbild und der benachbarten Bebauung bewegen

**Öffentliche Zugänglichkeit beider Stadträume:**

- Verbindung des niedriger gelegenen Rathausplatzes mit dem Innenhofbereich des Vaihinger Marktes über eine Treppenanlage
- Über die bauliche Neustrukturierung des Vaihinger Marktes kann die Möglichkeit eröffnet werden einen barrierefreien Zugang zum Innenhof zu organisieren, der über die Hauptgeschäftszeiten hinaus zugänglich sein kann

**Fußgängerraum Vaihinger Markt:**

- Sanierung und Neustrukturierung der Außenanlagen im Fußgängerbereich des Vaihinger Marktes für eine verbesserte Aufenthaltsqualität und bessere Beispielbarkeit des öffentlichen Raumes durch lokale Händler und Gastronomen
- Freiräumliche Definition von atmosphärischen Ruhezeiten mit qualitativer Raumstruktur und Vorsehen von Bewegungsräumen
- Erneuerung und gleichzeitige Hinterfragung der derzeit fest installierten Stadtmobilitäts und Ausformulierung teils begrünter Aufenthaltsbereiche mit der Möglichkeit des konsumfreien Aufenthalts

Beibehalten einer stadträumlichen Sichtverbindung zwischen Schwabenplatz und Vaihinger Markt als förderlicher Faktor für die lokalräumliche Orientierung

Neudefinition des Kreuzungspunktes zur Hauptstraße durch Einziehen einer mittleren, teils begrünten Verkehrsinsel zur Separation und Entschleunigung des regulären Durchgangsverkehrs

Neuzonierung der Parkieranlagen zugunsten einer Aufweitung der Gehwege am südl. Vaihinger Markt

Ausbildung von separierten Fahrradwegen entlang der Hauptstraße zur Kollisionsminimierung mit dem regulären Fußgängerverkehr entlang des südlichen Vaihinger Marktes und der Hauptstraße

Schaffen einer oberirdischen Querungsmöglichkeit über die Hauptstraße zur Verbindungsoptimierung vom Bahnhof zur Innenstadt

**Verkehrsräumliche Anpassung der Hauptstraße:**

- Überprüfung einer Versmälerung des Straßenquerschnittes zugunsten der Außenraumqualitäten und einer verbesserten Anbindungssituation der südlichen Hauptstraße
- Aufweitung der bestehenden Gehwegsituationen für eine verkehrsräumlich sichere, fußläufige Verbindung zwischen den unterschiedlichen Abschnitten des Stadtteilzentrums

